

1) *Der Prinz antwortete aus Aachen, 28. August (in K.-E. 101) er habe den Brief nebst Beilagen empfangen und angehört, was ihm Heinrich von Wiltberg noch sonst von der Katzenelnbogischen Sache berichtet habe. Etwas Bestimmtes, das nun zu thun sei, könne er ihm jedoch nicht schreiben. Da sich die händel dieses orts noch dermassen zutragen, das nichts gewiss daraus abzunehmen oder zu schliessen ist, sonderlich des lantgrafen erledigung halben, welche aus erheblichen ursachen, wie e. l. ohne zweifel besser bewust, eingestellt ist; dan s. l. nechstvergangen mittwochs mit der gewonlichen guardi von Maastricht widerumb zu ruck nach Brabant gefurt worden. Das Weitere sei abzuwarten; da sich die sachen wohl in wenigen tagen ändern würden, so habe er Wiltberg dort so lange behalten, bis man sehe, wo es hinaus wolle. Er verhoffe bald bestimmte nachricht von der herkunft des kaisers zu haben.*